Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Zu nicht geringer Überraschung des AOK. war das Hauptquartier des 3. Armeekmdos. am 29. von Bartfeld nach Kaschau verlegt worden.

Von Teschen erging nunmehr die Weisung, daß die Truppen der 3. Armee nicht einen Schritt des vor kurzem schwer erkämpften Bodens freiwillig preiszugeben hätten, weil sich sonst der Feind mit verstärkter Kraft gegen den Südflügel der 4. Armee wenden könne. Besonderen Wert lege das AOK. darauf, daß sich der Ostflügel zähe halte, denn es sei beabsichtigt, diesem Anfang Jänner noch zwei Infanteriedivisionen zuzuführen, falls nicht die Verhältnisse ihren Einsatz auf dem Westflügel erheischen sollten. Eine solche Verstärkung müsse dann „nachhaltig zur Geltung kommen, nicht aber wie das letzte Einsetzen zweier frischer Korps wirkungslos bleiben . . . . ."[1]).

Zunächst gebot Boroević dem XVIII. Korps, keinesfalls hinter den Abschnitt Wola Michowa—Cisna—Smerek zu weichen. Als sich der Russe, wie noch zu schildern sein wird, zur Umfassung des Südflügels der Erzherzogsarmee anschickte, befahl er auf Ersuchen des Nachbarn das III. und das Kavalleriekorps GM. Berndt zum Angriff gegen Norden. Ehe hiefür die nötigen Einleitungen getroffen waren, senkte sich der Vorhang über das erste Kriegsjahr.

Die Schlacht der 4. Armee

(28. bis 31. Dezember)

Die letzten vier Tage des Jahres verstrichen für die auf dem Nordflügel der 4. Armee am Dunajec Wacht haltenden Gruppen Křitek und Roth, von belanglosen Artillerieduellen abgesehen, nahezu ereignislos. Bei Roth wechselte nur die 3. ID. ihren Platz innerhalb der Gruppenfront.

Umso bewegter verlief diese Zeitspanne bei den übrigen Teilen der Armee. Am 28. glückte es den Russen gegenüber dem FZM. Ljubičić, die 11. und den linken Flügel der 30. ID. in die Linie Gromnik—Höhe Wal zurückzudrücken. Der Feind setzte seine Anstrengungen fort und rannte

[1]) Conrad bemerkte hiezu in seinem Kriegswerk (V, 954): „Die Gegenvorstellungen des 3. Armeekmdos. vom 29. Dezember und ein gewisser Zug zum Nachgeben bei der 3. Armee, der sich auch in der Rückverlegung des Armeekmdos. bis nach Kaschau aussprach, konnten nicht widerspruchslos hingenommen werden, um so mehr als es sich gegen die russischen Angriffe in Galizien, bei den Gruppen Pflanzer und Krautwald erwies, was tatkräftiger Imperativ vermag." GM. Pitreich erklärt in seinem Schreiben vom 17. Mai 1929 die Übersiedlung des 3. Armeekmdos. nach Kaschau u. a. damit, daß man in Bartfeld exzentrisch hinter dem linken Flügel lag, während dem rechten in der nächsten Zeit erhöhte Bedeutung zukam und daß man in Kaschau über die besten Bahn- und Drahtverbindungen verfügte.